



Lepra-Tuberkulosehilfe Dinslaken

*Nachrichten über die Aktivitäten der
St. Vincentius-Pfarrgemeinde Dinslaken*

01.01.2016 bis 31.12.2016

*17 Lepra-Projekte und
2 Tuberkulose-Projekte*

Tätigkeit in Dinslaken und im Ausland

Motto:

*Was ihr für einen meiner
geringsten Brüder getan habt,
das habt ihr für mich getan.*

Matthäus 25,46

- I. **Ausland**
- II. **Dinslaken**

I. Ausland

Januar/Februar **Kasachstan**

Ksyt Orda, Kasleprosorium -Leprazentrum des Landes (am Aralsee).
Vorträge, Schulung der Dermatologen, Klinik, Check-up der Patienten.
Feierliche Zeremonie des Welt-Lepra-Tages mit allen Patienten.

Astana, neue Hauptstadt (Nord-Kasachstan, Grenzbereich zu Sibirien)

Vortrag an der Astmola Universität, Dermatologische Fakultät:
„Lepra weltweite Infektionskrankheit, Diagnostik, Therapie“.

Februar/März **Indien**

Kerala, Trivandrum. Im „Tuberculosis Rehabilitation Centre Pulayarnakotta“, einer Bleibe für ausgestoßene Ex-T.B.-Kranke befinden sich zur Zeit 20 Personen. Unsere Aufgabe ist Kontaktaufnahme zu dem lokalen medizinischen Punkt, Korrektur der medizinischen Versorgung und gleichzeitig soziale Versorgung (bisher Anschaffung von Betten für alle Patienten und einem Hörgerät). Wir sind bemüht, ihnen auch eine berufliche Ausbildung zu ermöglichen und dadurch zur Selbstständigkeit zu verhelfen. Infolge würde eine Rotation der Patienten ermöglicht und wir würden in der Lage sein, mehr Patienten zu helfen.

Kerala, Kottayam, Priesterseminar.

Vortrag für Theologiestudenten und Priester: „Die Aufgabe des Priesters im Kampf mit der Lepra, Erkennung der Krankheit, Selbstschutz, Aufklärung der Kranken, deren Familien und Schutz der Umgebung.“

Bombay – Lepraarbeit in den Hospitälern, Ambulanzen und in den Slums. Die täglich neu entdeckten Patienten sofort behandeln, um die anschließende Heilung zu sichern, gleichzeitig vor schwerer Invalidität zu schützen. Zwei usbekischen Lepraärzten wird ein intensives Lepra - Training ermöglicht, damit sie anschließend eine selbständige Lepraarbeit im eigenen Land durchführen können.

Juni Polen

World Congress Polonia Medica, Warschawa

(50% der teilnehmenden Ärzte aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion, 30% aus Kanada). Ziel der Teilnahme am Kongress: Aufklärungsarbeit. Vortrag: „Diagnostik und Therapie der Lepra“.

Juli Tadschikistan

Duschanbe (Hauptstadt), Nähe Grenze zu Afghanistan.

Nach 10 Jahren erneute Asiatische Lepra-Konferenz vom Gesundheitsminister organisiert in drei Sprachen.

Teilnehmende Ärzte aus Pamir, Afghanistan, Saudi Arabien, Kirgisien, Tadschikistan, Usbekistan, Russland und der USA. Mein Vortrag: „Die Evolution der ältesten Infektionskrankheit der Menschheit. Aktuelle weltweite Situation der Lepra.“

Leprosorium Hanaka – der zweite Konferenztag: wir alle besuchen die Leprakranken, untersuchen sie und deren Kontaktpersonen. Anschließend ein freundschaftliches Beisammensein, gemeinsame Mahlzeit an einem Tisch: „Wir sind eine Familie!“

September China

Peking: 19. International Leprosy Congress (WHO Kongress)

Teilnahme äußerst wichtig!

Erörterung der neuen weltweiten WHO Lepra-Strategie für die kommenden 5 Jahre und damit eine persönliche Kontaktaufnahme zu den weltweit wichtigsten Lepraärzten.

Oktober Russland

Astrachan (am Kaspischen Meer)

Jubiläumskonferenz – 120 Jahre seit der Gründung des Wissenschaftlichen Lepra -Instituts in Astrachan.

Weiterleitung der neuesten Lepra Informationen aus Peking in Form von Vorträgen an die Ärzte des Lepra Instituts in Astrachan in russischer Sprache. Aus acht Ländern der ehemaligen Sowjetunion reisten interessierte und kompetente Ärzte ebenfalls an.

II. Dinslaken

Januar – Transportaktion Caritas bei Sanktuarium Herz

Jesus – NSPJ, Stettin/Polen

transportierte Sachspenden der Paul Hartmann AG

4 Paletten Inkontinanzmaterial .

Diese Aktion wurde von St. Vincentius Pfarrgemeinde Dinslaken organisiert.

März – Wir ermöglichten zwei Ärztinnen aus **Karakalpakstan** (am Aralsee, 80% der Landesfläche ist Wüste, gleichzeitig massive Verseuchung mit Lepra) ein Lepra-**Intensivtraining** im Bombay Leprosy Projekt, um die praktischen Erkenntnisse bei neu entdeckten Leprakranken zu vertiefen.

Mai - Transportaktion. Zweite Sendung von medizinischen Hilfsmitteln an das Hospiz in Vilnius, Litauen: „Viesoji istaiga Pal. Kun. Mykolo Sopockos Hospisas“. Zurzeit 36 Patienten.

September - 36. Lepramarsch

Wurde schon zum zweiten Mal, zusammen mit der Ev. Kirchengemeinde in Dinslaken mit Herrn Pfarrer Armin von Eynern, organisiert. Der sternförmige Marsch mit Transparenten, Kinderchor und Trommelgruppe beeindruckte unsere Gäste

aus Georgien (Kaukasus), die Universitätsprofessorin Frau Tina Kituashvili mit Ehemann Koba und einen Gast aus Indien, der mit Verspätung aus Kerala anreiste: Pater James Puthuparampiljm, unsere Kontaktperson beim T.B. Projekt Trivandrum, Kerala.
Erlös des Lepramarsches: 10.000,-€

September - Transportaktion Caritas bei Sanktuarium NSPJ Stettin, Polen. 8 Paletten Sachspenden: Inkontinenzmaterial von der Paul Hartman AG, Herbrechtingen. Organisiert von St. Vincentius Pfarrgemeinde Dinslaken.

September - Eine kurze Zusammenfassung unserer 40 jährigen Lepraarbeit in Dinslaken, in Form von einem Booklet, wurde zu einem Geschenk für die WHO (Weltgesundheitsorganisation) während des 19. Internationalen Lepra Kongresses in Peking. (83 Seiten, 100 Bilder, in Englisch verfasst, da es die WHO Sprache ist). Falls Interesse besteht, kann dieses Booklet für 12 € im Sekretariat der St. Vincentius Kirche erworben werden. Mit diesem Geld wird weiteren Leprakranken geholfen.

Die Verbindung zwischen Dinslaken und der WHO, GLP (Global Leprosy Programmy , Indien, New Delhi) ist in diesem Jahr intensiver geworden. Dr.Erwin Cooreman, Team Leader Global Leprosy Programme bittet um eine Zusammenarbeit mit uns bezüglich der alljährlichen globalen WHO Statistiken. Diese Zusammenarbeit wird 2017 starten.

Oktober - Transportaktion Grodno, Weißrussland

Zwei Priester aus Grodno, der neue Caritas Direktor, Roman Raszko begleiteten den Sattelschlepper - 20 Tonner.

Mit den versandten Sachspenden wurden versorgt:

- das Tuberkulose-Krankenhaus, Grodno
- die Caritas Grodno
- das Haus der Barmherzigkeit, Ross bei Grodno

Dezember - Tuberkulosekranke in **Kampala, Uganda, (Afrika)** konnten zum zweiten Mal unterstützt werden. Der Kontakt entstand durch Ordensschwwestern aus Uganda, die in Dinslaken als Krankenschwestern tätig sind. Deren Generalschwester besuchte uns in Dinslaken. So entstand eine fundierte Basis für die Unterstützung der Tuberkulosekranke in Kampala.

Ganzjährig:

- Vorträge bei verschiedenen Organisationen und Gruppen
- Intensiver Austausch von Informationen über die jeweiligen Kontaktpersonen in allen Projekt-Ländern

Über unsere Tätigkeit in Dinslaken und den Projektländern verweise ich auf die jeweiligen ausführlichen Presseberichte.

**Auf Spenden
sind wir jederzeit angewiesen und
danken bereits an dieser Stelle
herzlich für Ihre Hilfe!**

Leprahilfe
Volksbank Dinslaken eG

IBAN: DE94 3526 1248 0102 0170 56
BIC: GENODED1DLK

Tuberkulosehilfe
Niederrheinische Sparkasse RheinLippe

IBAN: DE04 3565 0000 0000 1737 32
BIC: WELADED1WES

